

Liebe Altenberger\*innen,

die Tageslosung für heute – in der Übersetzung der Basis Bibel – geht mir nahe. Da heißt es: „*Seid besonnen und bewahrt einen klaren Kopf, damit ihr richtig beten könnt. Haltet vor allem mit Ausdauer an der Liebe zueinander fest! Denn die Liebe macht viel Schuld wieder gut.*“ aus: 1. Petrus 4,7f.

Das mit dem klaren Kopf.

Wenn ich mich mit meinem C1 mitten im Wald wiederfinde  
oder auf halben Weg in den Norden ans Meer,  
dann hab' ich den wohl grade nicht.  
Anders gesagt: ich hab' ihn nötig,  
den klaren Kopf.

COVID-19 hat vieles unmöglich gemacht.

Die Lockerungen wiederum machen vieles möglich.

Und ich.

Ich lebe den Spagat zwischen *Lockdown und Lockerung*.

Ich versuche – wie alle – zurecht zu kommen.

Aber Radio im Homeoffice ...

Das heißt Nebengeräusche ausblenden.

Worte für nie erlebtes und nie gefühltes finden.

Geht am besten, wenn ich wie das kleine Gespenst unter meiner Bettdecke sitze.

Auf der anderen Seite: Kirche im Homeoffice.

Gemeinde und Gemeinschaft *@home*.

Die eine hat das im Griff,

die andere nicht so.

Die, die das nicht so im Griff hat, das bin ich.

Mein Lieblingsbestatter bringt mir Erdbeerkuchen mit

und ich darf bei ihm mitfahren. Seit gestern Morgen ohne ich,  
warum das eine gute Idee ist.

Gestern hat mich ein ungläubig kauendes Reh ausgebremst.

Der Hase, der hinterherrannte, sah so aus,

als wolle er ein Messer zücken und

mir die Reifen aufschlitzen.

Ich hab' mich verfahren.

Mitten in den Wald.

Und natürlich  
wollte ich mir das nicht eingestehen.  
„Dieser Weg führt ans Ziel – muss er doch!“, dachte ich.  
Also hab' ich die Tiere verscheucht und bin weiter in den Wald rein.  
Aber wie das so ist: Irgendwann sind da eben nur noch Bäume und Dickicht.  
Und mein Auto ist leider kein Geländewagen.  
Das Navi maulte seit einigen Kilometern.  
Wenden. Zwischen Baum und Borke.  
„Was mach' ich hier?“, denk' ich.

Klarer Fall von:  
Sich einen Moment Zeit nehmen, durch- und aufatmen.  
Ohne laufenden Motor und ohne Bettdecke überm Kopf.  
Einen Moment die Seele den Himmel streifen lassen.  
Den Kopf klarkriegen, Hilfe annehmen:  
Erdbeerkuchen und Worte.

Denn in der Tageslosung heißt es ja auch:  
*„Haltet vor allem mit Ausdauer an der Liebe zueinander fest! Denn die Liebe macht viel Schuld wieder gut.“* aus: 1. Petrus 4,8

Die Liebe macht Schuld wieder gut.  
Die Liebe lässt auf- und durchatmen.  
Und eine große Liebe hab' ich ja. Also los.  
Weil ein Wendemanöver im richtigen Moment ne gute Idee ist. –  
Sieht man an Donald Trump. Der trägt jetzt Maske. Und findet es großartig. –  
Und ich,  
ich werd's ja wohl mal ein paar Minuten schaffen,  
still zu sitzen und in den Himmel zu staunen,  
den wir in Altenberg vor Augen haben.  
Den Gewitterwolken freien Himmel.  
Den Goldglanzhimmel.  
Geschenkpapiergold.  
So wie mein Herz aussehen sollte  
und wie Deins es längst tut.

Hier hab' ich mich daran erinnert, was im Wochenspruch steht, was Paulus an seine Gemeinde in Ephesus schreibt:

*„Denn aus Gnade seid ihr gerettet – durch den Glauben.*

*Das verdankt ihr nicht eurer eigenen Kraft, sondern es ist Gottes Geschenk.“* Basis

Bibel - Epheser 2,8

Gott will mir etwas schenken.  
Zwischen Baum und Borke steckend schwer zu glauben.  
Und die Nachrichtenlage tut ihr übriges:  
der Goldglanz ist schwer ramponiert,  
dunkle Wolken ziehen auf,  
ich steh' mitten im Wald.

Aber: Gott gibt nicht auf.  
Er gibt nicht auf, mir durch meine dunkelsten Wolken zuzurufen:  
Hab' Vertrauen! Und dann den Goldglanz aufzufrischen.  
Mein Herz mit liebevollen Worten zu bedenken,  
wie ein kostbares Geschenk und  
es mir zurückzugeben:  
nicht neu, aber frisch  
und gestärkt.

Wenn ich Gott vertraue,  
wenn ich mich ihm anvertraue,  
dann wird mein Kopf klarer, der Herzgoldglanz strahlender  
und ich sehe, wer mir alles was Gutes will,  
wie ausdauernd die Liebe ist und  
wie gut sie tut. Also:  
Wendemanöver!

Ihnen und Euch wünsche ich heute:  
Das Gefühl ausdauernder Liebe,  
Goldherzen an Eurer Seite und  
Erdbeerkekse.

Bleibt gesund und behütet,  
Ihre/ Eure

*Julia-Rebecca Riedel*

